



Donnerstag, 21. November 1974

Blatt 2828

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Durchschnittliche Wohnungsgröße seit 1961 gestiegen  
(rosa)
- Lokal: Stellungnahme zum Kronen-Zeitung-Streik  
(orange) Weihnachtsgeschenk der Wiener Schulverwaltung an die Elternvereine
- Kultur: Konzert des Klassischen Wiener Schrammelquartetts  
(gelb) Neun Förderungspreisträger der Stadt Wien
- Wirtschaft: Wiens Wirtschaft entwickelt sich günstig  
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30, Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 14 bis  
17 Uhr, übrige Zeit Tonband

k o m m u n a l :

=====

durchschnittliche wohnungsgroesse seit 1961 gestiegen

1 wien, 21.11. (rk) die durchschnittliche nutzflaeche der wohnungen in der bundeshauptstadt betrug 1961 52 quadratmeter - das sind 22 quadratmeter pro bewohner -, 1971 hingegen bereits 56 quadratmeter oder 25 quadratmeter pro bewohner. das geht aus der soeben veroeffentlichten 'haeuser- und wohnungszaehlung vom 12. mai 1971 in wien' hervor.

der ausstattungsstandard der wohnungen hat sich zwischen 1961 und 1971 verbessert: gab es 1961 nur in 64,7 prozent aller wohnungen wasser, in 52,7 prozent wc und in 26,5 prozent bad, so waren zehn jahre spaeter 79,4 prozent mit wasser, 66,5 prozent mit wc und 47,8 prozent mit bad ausgestattet.

wie in der untersuchung weiter festgestellt wurde, hat die wohnbevoelkerung wiens in den jahren 1961 - 1971 um 0,8 prozent abgenommen, die anzahl der wohnungen jedoch in diesem zeitraum um 13,8 prozent zugenommen. den staerksten verlust an wohnbevoelkerung verzeichneten das gebiet um das elektrizitaetswerk simmering mit einem rueckgang von 84,4 prozent und die umgebung der heiligenstaedter laende mit 81,8 prozent abnahme. im bereich heiligenstaedter laende wurde auch die staerkste verminderung an wohnungen registriert: 1961 waren es noch um 78,2 prozent mehr als 1971.

die hoechsten zuwachsraten an wohnbevoelkerung und wohnungen konnten in der grossfeldsiedlung mit 408,3 prozent mehr bewohnern und 423,4 prozent mehr wohnungen als 1961, im gebiet um die auto-kaderstrasse mit einer bevoelkerungszunahme von 443,9 und einem wohnungszuwachs von 355,6 prozent sowie im bereich muehlgrund - neu-stadlau mit 544,5 prozent mehr bewohnern und 750,4 prozent mehr wohnungen ermittelt werden.

1971 waren ausserdem von den 781.518 wiener wohnungen rund 69.000 oder 8,8 prozent am tag der zaehlung unbewohnt. die gruppe

dieser leerstehenden wohnungen umfasst sommer- und ferienwohnsitze, unterkuenfte in appartementhaeusern, zweitwohnungen und fertiggestellte, aber noch nicht bezogene neubauwohnungen.

die publikation ''die haeuser- und wohnungszaehlung vom 12. mai 1971 in wien'' ist in der ma 66 zum preis von 40 schilling erhaeltlich.

0916

L o k a l :

=====

## stellungnahme zum kronen-zeitung-streik

6 wien, 21.11. (rk) die redakteure des presse- und informationsdienstes der stadt wien haben donnerstag vormittag zu dem warnstreik bei der kronen-zeitung stellung genommen und sich mit den bestrebungen der redakteursversammlung solidarisch erklart, sie haben an die kollegen der kronen-zeitung folgendes fernschreiben gerichtet:

''wir haben mit bestuerzung von der haltung eines der eigentuemer ihrer zeitung erfahren. wir erklaren uns mit eurem bemuehen um ein redaktionsstatut solidarisch. wir sind jederzeit bereit, eure gewerkschaftliche aktion zu unterstuetzen, die fuer alle oesterreichischen journalisten von grosser bedeutung ist.''

1305

l o k a l :

=====

weihnachtsgeschenk der wiener schulverwaltung an die elternvereine

7 wien, 21.11. (rk) mit einem 'weihnachtsgeschenk' wird sich die wiener schulverwaltung heuer bei den elternvereinen einstellen. dies teilte vizebuergemeisterin und jugendstadtraetin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r donnerstag mit. wie die stadtraetin erklarte, wird die schulverwaltung in zukunft auf jene betraege verzichten, die die elternvereine bisher fuer die benuetzung von schulraeumen fuer ihre zwecke entrichten mussten. im durchschnitt hatten die elternvereine etwa 1.000 schilling pro jahr fuer diesen zweck erlegen muessen.

1322

k u l t u r :

=====

konzert des klassischen wiener schrammelquartetts

2 wien, 21.11. (rk) kompositionen von johann und josef schrammel, alois strohmayr, carl michael ziehrer und josef lanner bilden das programm eines konzertes, das kommenden samstag, den 23. november, um 16 uhr, im barocksaal 17, kalvarienberggasse 28a, das klassische wiener schrammelquartett geben wird. das ensemble wird unter der leitung von prof. lois boeck in der originalbesetzung von zwei violinen, einer kontra-gitarre und einer g-klarinette, dem sogenannten 'picksuessen hoelzl', spielen. das programm wird ergaenzt durch altwiener couplets und mundartgedichte von leopold swossil und georg strnadt, die vom burgschauspieler prof. fritz lehmann vorgetragen werden.

0918

k u l t u r :

=====

neun foerderungspreistraeger der stadt wien

3 wien, 21.11. (rk) seit 1951 vergibt die stadt wien foerderungspreise an begabte wissenschaftler und kuenstler, die auf grund ihrer bisherigen leistungen eine erfolgreiche weiterentwicklung versprechen. die stadt wien will damit zeigen, dass sie die auf wissenschaftlichem und kuenstlerischem gebiet vorhandenen fruchtbaren ansaetze ueberblickt und ermutigt.

die sich alljaehrlich wiederholende verleihung findet heuer zum 24.mal seit bestehen dieser bewaehrten einrichtung zur foerderung unserer nachwuchskraefte statt. die foerderungspreise werden auf grund von vorschlaegen vergeben, die ein ausserhalb des magistrats stehender kreis von fachleuten erstattet. so wurde einstimmig beschlossen, fuer das jahr 1974 zwei schriftstellern, einem komponisten und zwei bildenden kuenstlern sowie drei wissenschaftlern und einem volksbildner preise zuzuerkennen, mit denen geldbetrage in der hoehe von je 20.000 s verbunden sind.

foerderungspreistraeger fuer literatur sind dr. jutta schutting und helmut zenker, foerderungspreise fuer musik sowie fuer bildende kunst erhalten ivan eroed beziehungsweise robert lettner und florentina pakosta. bei den drei preistraegern fuer wissenschaft handelt es sich um hochsch.ass. dr. irmgard bontinck (musiksoziologie), univ.ass. dr. hubert nagl (geographie) und dipl.-ing. dr. peter riederer (neurochemie). der preis fuer volksbildung wurde walter maurer zuerkannt.

0921

w i r t s c h a f t :

=====

wiens wirtschaft entwickelt sich guenstig

4 wien, 21.11. (rk) die wiener wirtschaft entwickelt sich, im ganzen gesehen, durchaus zufriedenstellend und auch die prognosen fuer das kommende jahr sind guenstig. das ergibt sich aus dem dritten konjunkturbericht 1974, den wirtschaftsstadtrat hans mayr mittwoch der presse praesentierete.

eine grundlegende zielsetzung der wiener wirtschaftspolitik ist die aufrechterhaltung der vollbeschaeftigung. ende september war mit 787.000 beschaeftigten ein neuer hoechststand erreicht. auf einen arbeitslosen entfallen in wien vier offene stellen (in oesterreich zwei). im vergleich zum vorjahr gibt es um 7.000 beschaeftigte mehr, wobei die zahl der gastarbeiter um 7.000 gesunken, aber die zahl der beschaeftigten inlaender um 14.000 gestiegen ist.

als kardinalproblem der wiener wirtschaft bezeichnete stadtrat mayr den umstand, dass die konsumgueterindustrie weiter auf hoch-touren laeuft, waehrend die investitionsgueterindustrie zu gewissen sorgen anlass gibt. durch die senkung der lohn- und einkommensteuer ab 1. jaenner 1975 werden die einnahmen der stadt um etwa eine milliarde schilling gekuerzt, aber zugleich vier milliarden schilling kaufkraft der bevoelkerung zusaetzlich in den konsum einfließen. da die investitionsgueterindustrie weitgehend von den auftraegen der oeffentlichen hand abhaengig ist, wird damit die diskrepanz in der entwicklung noch verschaeft.

von besonderer bedeutung ist dabei die finanzielle situation der wiener stadtwerte, die durch stark steigende kosten bei gleichbleibenden tarifen gepraegt ist. die e-werte sind durch die enorme heizaelverteuerung in eine schwierige lage gekommen, die gaswerte werden die wesentlich erhoelten preise fuer das sowjetische erdgas zu tragen haben, die verkehrsbetriebe sehen sich stark erhoelten kosten fuer investitionen gegenueber. ueberpruefungen der tarife sind in dieser situation unvermeidlich. es muss entschieden werden, ob die allgmeinheit diese mehrbelastungen mit steuergeldern



finanzieren soll oder ob sie zur gaenze oder teilweise vom benuetzer ueber den tarif getragen werden sollen. dabei duerfte es klar sein, dass e-werke und gaswerke die aus dem ausland kommenden verteuerungen an ihre kunden weitergeben muessen, waehrend man ueber den tramway-tarif noch reden muss.

die stadtwerke brauchen jedenfalls die noetigen investitions-mittel - damit die energieverorgung und der oeffentliche verkehr auch fuer die zukunft gesichert werden, aber auch im interesse der gesamten wirtschaft und der sicherung der arbeitsplaetze.

1157